






Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 24. Juli 2017

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Am Morgen stark bewölkt Frühtemperaturen bei 13 Grad. Im Laufe des Vormittages und am Mittag dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen. Auch zum Nachmittag ändert sich daran wenig, Höchstwerte bei 15 Grad. Nachts dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen, es kühlt auf Werte um 13 Grad ab.

Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist dicht bewölkt, zeitweise kräftiger Regen bei Temperaturmaxima um 16 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 12 Grad. Im Laufe des Donnerstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern und Höchstwerte um 20 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	15 / 12	16 / 13	20 / 12	22 / 14	22 / 12
Niederschlag [mm]	16	17	6	1	0
Regenrisiko [%]	80	90	70	40	20
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	59	98	93	83	73
Bodentemp. 40cm Tiefe [°C]	14	13	13	14	14
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	mittel 4,4 m/s	extrem 7,5 m/s	leicht 3,7 m/s	hoch 5,3 m/s	gering 1,3 m/s

Allgemeine Situation:

In dieser Woche scheint es feuchter zu werden als vorhergesagt wurde. Am Dienstag und Mittwoch sind Niederschläge bis 20 mm möglich. Die Temperaturen liegen leicht über 20°C. Am kommenden Wochenende wird es aber schon wieder sommerlich heiß.

Bei hohem Wasserangebot werden die Beeren nochmals an Volumen zunehmen. Die teils jetzt schon stark aneinander gepressten Beeren in vielen Anlagen werden die Trauben noch kompakter werden lassen. Abreißungen von Teilen des Stielgerüsts und Aufquetschungen von Beeren können zunehmen. Dadurch haben sich vereinzelt schon erste Fäulnisnester gebildet. Bei unterlassenen Behandlungen gegen den Traubenwickler können auch hierdurch starke Beerenbeschädigungen in den kommenden Wochen auftreten. Viele Faktoren, die eine starke Fäulnisentwicklung begünstigen, liegen in diesem Jahr vor. In welche Richtung sich die Waagschale neigt wird von der Witterung in den kommenden Reifewochen abhängen. Die Reife, sichtbar an der Verfärbung früher Rotweinsorten und ersten weichen Beeren, schreitet voran. Ein früher Lesebeginn, noch vor Mitte September, ist bei weiterhin günstiger Witterung möglich.

Beachten Sie daher unbedingt die Wartezeiten der eingesetzten Präparate!

Traubenwickler

Die Eiablage beim Einbindigen Traubenwickler ist beendet. Weitere Behandlungsmaßnahmen sind nicht notwendig.

An einigen Standorten (z.B. Schwanberg, Mainschleife) ist die Flugaktivität beim **Bekreuzten Traubenwickler (BTW)** nochmal angestiegen. Demzufolge haben wir in aktuell ausgewerteten Proben frische Eiablagen des BTW feststellen können. An solchen Standorten ist eine weitere Behandlungsmaßnahme sinnvoll, wenn die Wirkungsdauer der letzten Behandlung aufgebraucht ist. Die Wirkungsdauer der Präparate unter den gegebenen Verhältnissen (starke Volumenzunahmen der Beeren) beträgt bei Steward ca. 14 Tage, bei Coragen ca. 16 Tage, bei Mimic ca. 10 Tage und bei Xentari, Dipel ca. 8 Tage.

Eine weitere Behandlung kann mit z. B. Steward 0,2 kg/ha, Coragen 0,28 l/ha (nur eine Behandlung je Vegetationsperiode zugelassen), Mimic 0,8 l/ha oder ein Bacillus thuringiensis Mittel wie Dipel ES oder Xentari 1,6 kg/ha durchgeführt werden.

Beachten sie auch bei insektiziden Wirkstoffen das Resistenzmanagement! Denselben Wirkstoff nicht direkt hintereinander ausbringen.

Peronospora

Die direkte Infektionsgefahr an Beeren ist jetzt weitgehend vorbei. Neuinfektionen über das Stielgerüst finden nur bei sehr günstigen Bedingungen für den Pilz und hohem Sporenangebot (stark befallene Laubwand) statt. Die jetzt nachtreibenden Geiztriebe sind allerdings gefährdet. Resistenzgefährdete Wirkstoffe sollten jetzt nicht mehr verwendet werden. Meist reichen Kontaktpräparate mit kurzer Wartezeit aus, z.B.

Folpan 80 WDG 1,6 kg/ha (WZ 35)
Folpan 500 SC 2,4 l/ha (WZ 35)

Anlagen, die verbreiteter Peronosporaflecke zeigen können auch mit einem Kontaktpräparat plus Veriphos 3 l/ha (WZ 14) behandelt werden.
WZ = Wartezeit bis zur Ernte in Tagen

Oidium

Befallsfreie Anlagen können bei den kommenden Behandlungen mit folgenden Präparaten abgedeckt werden.
(X) Kennbuchstaben der Wirkstoffgruppen

(G) Topas 0,32 l/ha	(G) Systhane 0,24l/ha	(J/G) Vento Power 1,6 l/ha
---------------------	-----------------------	----------------------------

Anlagen, die leichteren Befall zeigen oder bei denen frostbedingt, eine in der Entwicklung zurückliegende Traubengeneration vorhanden ist, mit folgenden Präparaten behandeln, z.B.

(J) Talendo 0,4 l/ha	(J/G) Talendo extra
----------------------	---------------------

Alle Präparate WZ 28 Tage

Pockenmilbe

Zeigen sich an jüngeren Blättern der oberen Laubwand, auch an Geiztrieben, neuer Befall von Pockenmilbe, sind solche Flächen für eine Austriebsbehandlung im kommenden Jahr vorzumerken.

Stiellähme

Zur Vorbeugung gegen Stiellähme ist die Zugabe von magnesiumhaltigen Blattdüngern bei den folgenden Spritzungen anzuraten. Eine kostengünstige Möglichkeit ist z. B. mit Bittersalz 3 kg/100l Spritzbrühe gegeben.

Hagel

Stellenweise sind stärkere Hagelschäden aufgetreten. Hier sollten bei den kommenden Behandlungen Präparate mit Botrytisnebenwirkung eingesetzt werden, z.B. Präparate mit Wirkstoff Folpet. Auch der Einsatz von Vitisan (8-12 kg/ha) oder Kumar 5 kg/ha ist möglich. Die Regenbeständigkeit ist allerdings gering.

Wartezeiten

Beachten Sie unbedingt die Wartezeiten der eingesetzten Präparate. Mit einem frühen Lesebeginn muss gerechnet werden. Denken Sie auch an Anlagen, die z.B. für Federweißen- oder frühe Lese vorgesehen sind.

Beachten Sie die Hinweise zur Spritzenbefüllung, zur –reinigung und zur Dokumentation durchgeführter Pflanzenschutzbehandlungen (Rebschutzleitfaden Kap. 2)!